

PEPPERMINT



Grundsatzklärung Peppermint Gruppe

Berlin, Mai 2026

Verfasst von

Ingeborg Neumann
Founder & Managing Partner
Marcus Baumbach
Managing Partner
Ulrike Bergler
Managing Director

Adresse

Peppermint Holding GmbH
Haus Cumberland
Kurfürstendamm 194
10707 Berlin

Vorwort

Liebe Leser und Leserinnen,

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dauerhafte Werte zu schaffen: für Kunden, Beschäftigte, Lieferanten genauso wie für alle weiteren Geschäftspartner und die Gesellschaft als Ganzes.

Die Achtung der international anerkannten Menschenrechte sowie Sozial- und Umweltstandards hat für Peppermint oberste Priorität und ist ein grundlegender Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Unser Anspruch ist, dass die Menschenrechte nicht nur von unseren Mitarbeitern eingehalten werden, sondern auch von unseren Geschäftspartnern und Lieferanten.

Mit der folgenden Grundsatzerklärung für soziale Verantwortung und Menschenrechte geben wir erneut ein starkes und verbindliches Bekenntnis dazu ab. Sie bekräftigt unser Engagement für die Achtung der Menschenrechte, wie sie festgelegt sind in:

- der Internationalen Menschenrechtscharta,
- der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Diese Erklärung ergänzt und konkretisiert dabei unseren Code of Conduct in Bezug auf Menschenrechte und gute Arbeitsbedingungen. Sie wird dafür in Zukunft das maßgebliche Dokument sein.





Um die Einhaltung der Menschenrechte in der Lieferkette zu kontrollieren, haben wir unser Lieferkettenmanagement-System weiterentwickelt. Der bereits existierende Social Compliance-Ansatz wurde zu einem Due-Diligence-Ansatz ausgebaut. Dieser Ansatz bildet den Rahmen zur Umsetzung dieser Grundsatzzerklärung in die Praxis. Er ist darauf ausgelegt, Risiken und potenziell negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Menschenrechte frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Als risikobasierter Ansatz findet das Lieferkettenmanagement-System sowohl in unseren Lieferketten als auch in unseren kontrollierten Geschäftseinheiten Anwendung.

Wir sind davon überzeugt, dass wir auf Dauer nur erfolgreich sein können, wenn wir unserer unternehmerischen Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte vor Ort und auf globaler Ebene gleichermaßen gerecht werden. Die vorliegende Grundsatzzerklärung ist ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung. Jede und jeder Einzelne von uns ist gefragt, um diese Grundsatzzerklärung in die Praxis umzusetzen und unser Unternehmen in eine in jeder Hinsicht nachhaltige Zukunft zu bewegen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ingeborg Neumann
Founder & Managing Partner

Marcus Baumbach
Managing Partner

Ulrike Bergler
Managing Director

Index.

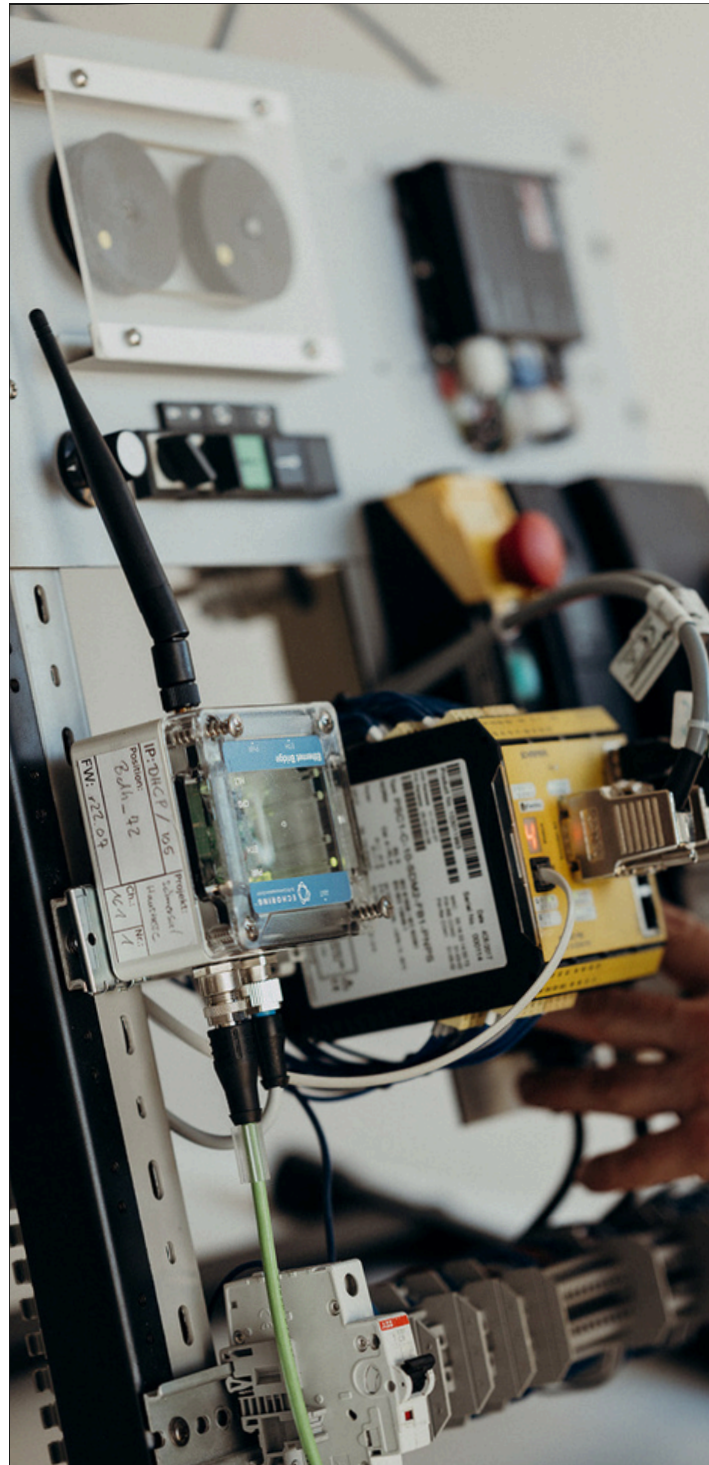
01.	Internationale Standards und Richtlinie	<u>Seite 05</u>
02.	Leit- und Richtlinien für Mitarbeiter sowie Lieferanten und Geschäftspartner	<u>Seite 06</u>
03.	Verantwortlichkeiten	Seite 06
04.	Risikoanalyse	Seite 07 - <u>09</u>
05.	Präventions- und Abhilfemaßnahmen	Seite 10
06.	Hinweis- und Beschwerdeverfahren	Seite 11
07.	Unsere Erwartungen	Seite 12

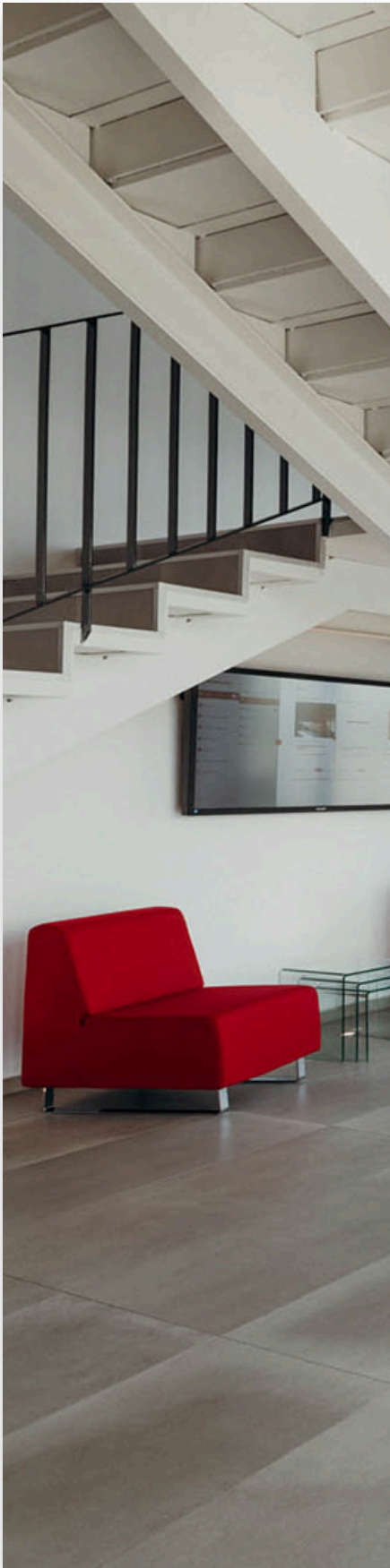
Internationale Standards und Richtlinie

Die Wahrung der Menschenrechte, der Schutz unserer Umwelt sowie ethisches Handeln ist für die Peppermint Group ein zentrales Anliegen. Wir sind der Überzeugung, dass nachhaltiges Wirtschaften nur durch ethisches und integriertes Handeln möglich ist.

Die folgenden Standards und Richtlinien sind für unser Handeln und in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern maßgeblich:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen
- die Prinzipien des UN Global Compact
- die Konventionen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu Arbeits- und Sozialstandards
- die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES)
- Biologische Vielfalt (Cartagena- und Nagoya-Protokoll)





Leit - und Richtlinien für Mitarbeiter sowie Lieferanten und Geschäftspartner

Um unseren Anspruch auf Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards zu erfüllen, ergänzen Leit- und Richtlinien bei der Peppermint Group die anerkannten Standards. Diese bieten unseren Mitarbeitern, Lieferanten und Geschäftspartnern einen verbindlichen Handlungsrahmen. Zu diesen gehören vor allem:

- Der Verhaltenskodex (PepGuideline Compliance) ist für alle Mitarbeiter verpflichtend und regelt auch den Umgang miteinander.
- Der „Supplier Code of Conduct“ für Lieferanten und Geschäftspartner regelt die Grundsätze und Anforderungen bezüglich der Einhaltung von Gesetzen, Menschenrechten und Umweltstandards in Lieferketten.

Verantwortlichkeiten

Die Verantwortung für den Inhalt der Grundsatzerklärung liegt bei der Unternehmensleitung. Operativ werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten durch die zuständigen Mitarbeiter in den Bereichen Nachhaltigkeitsmanagement und Einkauf umgesetzt. Sie legen dabei den Fokus auf die Umsetzung der menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette sowie auf das Monitoring der Lieferanten und weiteren Geschäftspartnern.

Risikoanalyse - Der Due-Diligence-Prozess

Die Peppermint Group ist ein weltweit agierendes Unternehmen mit verschiedenen Standorten in Deutschland und Europa. Unsere Lieferkette ist ebenso global wie weitverzweigt und äußert komplex.

Es ist uns bewusst, dass unsere Aktivitäten potenziell negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen in der Lieferkette haben können. Wir sind bestrebt, Lieferketten verantwortungsvoll zu gestalten und Risiken bestmöglich zu reduzieren.

Risikomanagement

Wir haben ein Risikomanagement-System etabliert, mit dem wir die unternehmerischen Risiken beurteilen. Dazu gehören menschen- und umweltbezogene Risiken im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette. Das Risikomanagementsystem analysiert die potenziellen Risiken und aufgrund der Ergebnisse werden Maßnahmen zur Abhilfe, Prävention und Minimierung ergriffen.

Im Zuge des Risikomanagements erfolgt die Identifizierung relevanter Risiken, ihre Bewertung sowie ihre Zuordnung zu bestimmten Bereichen.

Die Risikoanalyse führen wir mit Unterstützung des Online-Tools - CSR Risiko-Check - des MVO zur Einschätzung der lokalen Menschenrechtssituation sowie Umwelt-, Sozial- und Governancethemen durch. Zum Online-Tool geht es unter folgenden Link: <https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte/csr-risiko-check>.

In diesem ersten Schritt, werden die Produkt- und Länderrisiken unserer Lieferanten ermittelt, das sogenannte Brutto-Länderrisiko.

Bestandteil der Risikoanalyse sind die folgenden Risiken:

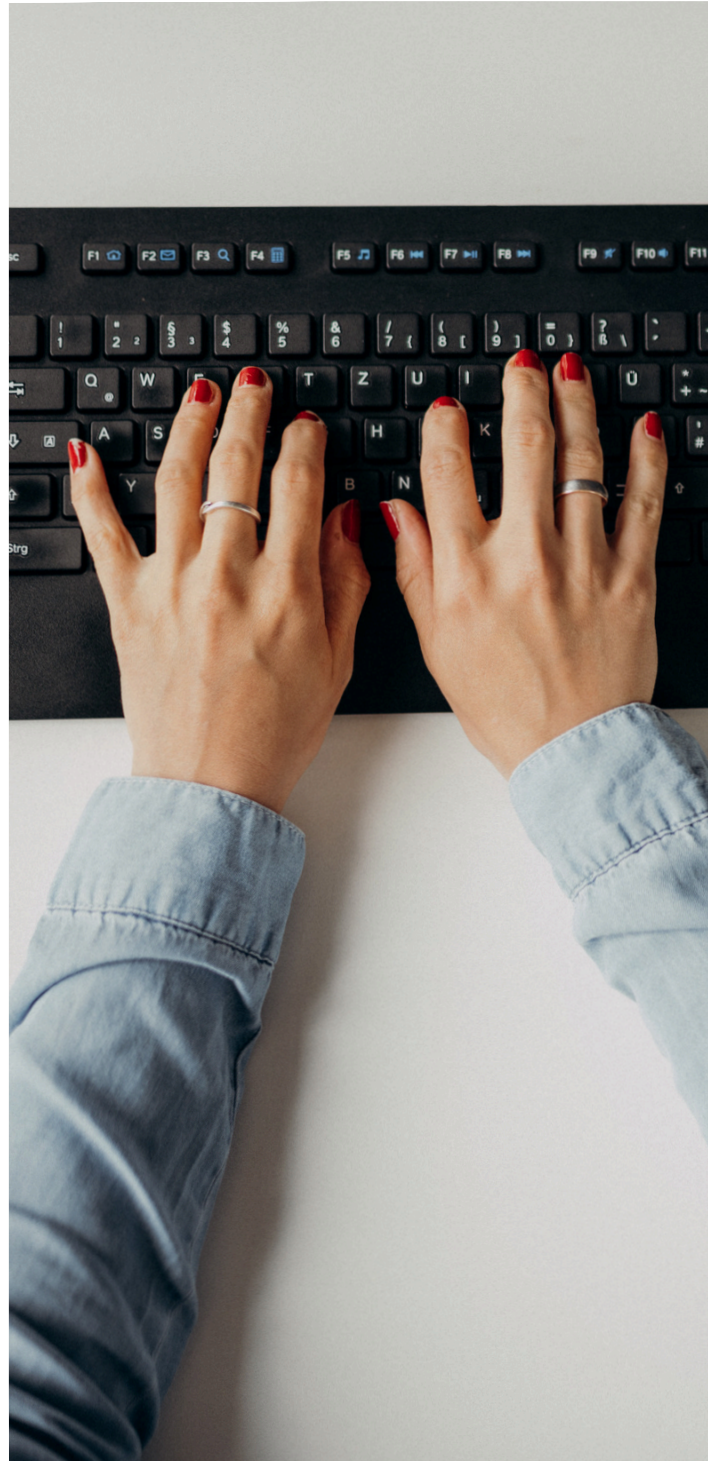
1. Besteuerung
2. Korruption
3. Markt- und Wettbewerbsverzerrung
4. Landnutzung & Eigentumsrechte
5. Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft
6. Tierschutz
7. Verbraucherinteressen & Produktsicherheit
8. Einfluss der Regierung
9. Konflikte & Sicherheit
10. Vereinigungsfreiheit & Versammlungsfreiheit
11. Arbeitsbedingungen (Verträge, Arbeitszeiten)
12. Zwangsarbeit & Menschenhandel
13. Kinderarbeit
14. Diskriminierung
15. Lohn & Vergütung
16. Arbeitsschutz & Arbeitssicherheit
17. Biodiversität & Entwaldung
18. Klima & Energie
19. Wasserverbrauch und Wasserverfügbarkeit
20. Luftverschmutzung
21. Boden- & (Grund-) Wasserverfügbarkeit
22. Umwelt & Abfall
23. Chemikalien

Im nächsten Schritt erfolgt die Ermittlung des Risikos für jeden Lieferanten anhand eines definierten Bewertungssystems. Dieses stützt sich auf das Bruttorisiko des Landes sowie auf die verschiedenen Risikominimierungsmaßnahmen des Lieferanten, zum Beispiel Zertifikate oder Prüfungsberichte.

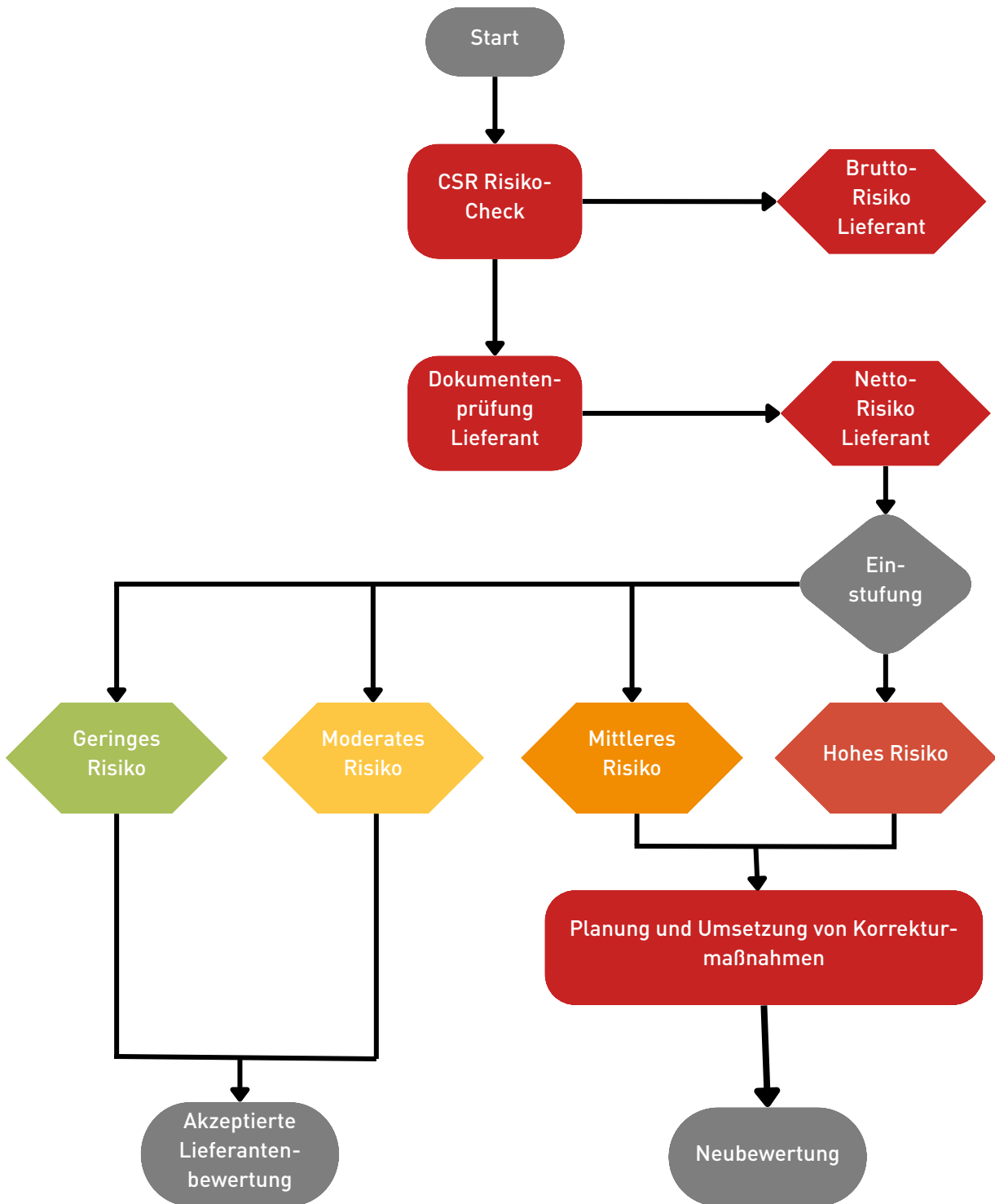
Das Netto-Lieferantenrisiko wird abschließend anhand des ermittelten Länderrisikos abzüglich der Risikominimierungsmaßnahmen des Lieferanten ermittelt.

Es erfolgt eine Risikoeinstufung der Lieferanten, auf dessen Grundlage weitere Maßnahmen von uns zusammen mit dem Lieferanten unternommen werden. Eine übersichtliche Prozessbeschreibung der Lieferantenbewertung befindet sich auf der folgende Seite.

Wir überprüfen die Risikoanalyse regelmäßig und anlassbezogen auf ihre Wirksamkeit und passen sie an neue Anforderungen und Leitlinien an.



Prozessbeschreibung Lieferantenbewertung





Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Die Peppermint Gruppe ist ein weltweit operierendes Unternehmen. Die Hilfsmittel und Materialien für unsere Produkte beziehen wir von unmittelbaren, aber auch mittelbaren Zulieferern. Mit unseren Lieferanten pflegen wir langjährige und partnerschaftliche Beziehungen.

Das frühzeitige Erkennen von Risiken in unserem Geschäftsbereich und bei unseren Geschäftspartnern ist entscheidend für ein erfolgreiches Risikomanagement. Denn nur auf diese Weise können wir Präventionsmaßnahmen zeitnah ergreifen und Risiken reduzieren.

Dazu haben wir einen Lieferanten-Aufnahmeprozess etabliert, bei dem neue Lieferanten auf mögliche menschen- und umweltrechtliche Risiken gescreent werden. Auch streben wir langfristige und faire Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten an, denn nur gemeinschaftlich können wir Verbesserungen in der Nachhaltigkeit erreichen.



Hinweis- und Beschwerdeverfahren

Wir sind uns bewusst, dass es trotz unserer umfangreichen Bemühungen, Menschenrechtsverletzungen zu verhindern, noch zu Verstößen kommen kann. Die Einrichtung von wirksamen Beschwerdemechanismen ist daher notwendig und unverzichtbar. Beschwerden über potenzielle Compliance- oder Menschenrechtsverletzungen in unseren eigenen Betrieben und in unserer Lieferkette können über den folgenden Link gemeldet werden:

<https://peppermint.integrityline.app/>

Unsere Erwartungen

Wir setzen uns intensiv dafür ein, dass unsere Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten sowie der Umwelt effektiv abzuwenden oder weiter zu minimieren. Dabei betrachten wir es als unsere Verantwortung, sicherzustellen, dass alle Beteiligten in unseren Geschäftsprozessen – seien es unsere Mitarbeiter, Lieferanten oder Geschäftspartner – die jeweils geltenden Gesetze, internationalen Konventionen sowie unsere verbindlichen internen Richtlinien konsequent einhalten und berücksichtigen.

Jegliche Verstöße gegen diese Vorschriften und Vorgaben werden von uns nicht geduldet und führen zu entsprechenden Sanktionen, die je nach Schwere der Pflichtverletzung verhängt werden. Sollte ein Lieferant, Geschäftspartner oder Beschäftigte gegen wesentliche Bestimmungen verstoßen und gleichzeitig keine Bereitschaft zeigen, notwendige Maßnahmen zur Einhaltung der definierten Verpflichtungen zu ergreifen, behalten wir uns vor, als letztes Mittel (Ultima Ratio) die Geschäftsbeziehung zu beenden.

Wir sind der Überzeugung, dass verantwortungsbewusstes Handeln auf allen Ebenen – sowohl intern als auch entlang der gesamten Lieferkette – entscheidend ist, um die mit Menschenrechten und Umweltfragen verbundenen Risiken nachhaltig zu minimieren. Nur so können wir sicherstellen, dass unser Unternehmen in Einklang mit ethischen Standards und gesetzlichen Vorgaben handelt und damit einen positiven Beitrag zum Schutz von Mensch und Umwelt leistet.

